

Bei der Kälte werden die Tiere träge. Es könnte also sein, dass „Biggi“ sich in seinen Panzer zurückgezogen und irgendwo versteckt hat. Hackel-Berger hofft das nicht. „Ich glaube nicht, dass er dann noch lebt“, sagt sie traurig. Ihre Hoffnung ist, dass irgendjemand ihn gefunden und aufgenommen hat

fen kriegen, ist das kein normaler Schnupfen. Sie werden apathisch und brauchen ein spezielles Antibiotikum.“

„Biggi“ ist freundlich und menschenbezogen

Die Familie vermisst ihren „Biggi“ sehr. „Diese Schild-

Panzer eine Platte. Wenn jemand weiß, wo er ist, oder ihn vielleicht gefunden und bei sich aufgenommen hat, wären wir über eine Nachricht sehr dankbar“, appelliert Hackel-Berger.

Hinweise nimmt die Familie unter der Mobilnummer 01 71/355 74 27 entgegen.

hohle Energiekosten. So sind ein ständig beheizter Raum oder gedämmter und beheizter Stall sowie ein großes Freilandgehege für den Sommer Voraussetzung. „Das können wir auch nur leisten, weil wir hier einen Hof haben“, sagt Ameli Berger.

# Eutin: CDU prüft Standort für Wisser-Schule

Überraschender Antrag - Baugrund an Blaue Lehmkuhle soll untersucht werden

**EUTIN.** Die CDU setzt zur Kehrtwende an. Nachdem sie seit Jahren für einen Erweiterungsbau und die Sanierung der Wilhelm-Wisser-Schule an der Elisabethstraße gefochten hat und bislang einen dementsprechenden Bürgerentscheid vom Mai 2019 umsetzen wollte, weicht ihre Haltung jetzt auf. Sie will für einen Schulneubau den Standort Blaue Lehmkuhle prüfen lassen, kündigt ihr Vorsitzender Matthias Rachfahl für die Sitzung der Stadtvertretung am kommenden Mittwoch an. Bis ein Ergebnis vorliegt, sollten alle weiteren Planungen und baulichen Vorhaben eingestellt werden.

Es brauche „Klarheit vor Entscheidungen“, argumentiert Rachfahl. Um eine sachliche Grundlage für die fort-

währende Debatte eines möglichen Standortes der Wisser-Schule am Standort Blaue Lehmkuhle zu schaffen, fordere seine Fraktion, diesen Standort und einen möglichen Neubau an dieser Stelle eingehend zu untersuchen.

Die vergangenen Gremiensitzungen seien geprägt gewesen von fortwährenden Anträgen zu einem Neubau an der Blauen Lehmkuhle. Die aktuellen Planungen an der Elisabethstraße (am Berg) seien dabei fortlaufend infrage gestellt und ein Neubau von seinen Befürwortern idealisiert worden, hält die CDU fest, die in dem Zusammenhang „gegenseitige Anfeindungen und unsachliche Auseinandersetzungen“ kritisiert. Die Freie Wählergemeinschaft Eutin hat bereits

einen Antrag für die Stadtvertretung eingebracht, der auf „Neuplanung der Schule am Standort Blaue Lehmkuhle“ lautet, verbunden mit Planungs- und Realisierungsstopp für die Elisabethstraße und die Interimslösung auf dem Festplatz.

Die Grünen und die FDP haben jahrelang gemeinsam mit der CDU für den Standort Elisabethstraße gestritten. „Auch wir wollen Klarheit haben. Wenn die Blaue Lehmkuhle nicht infrage kommt, soll der Plan am Berg weitergeführt werden“, sagt Marius Winkler, FDP-Fraktionschef. „Der CDU-Antrag ist absolut in unserem Sinne. Wir haben schon länger ähnliche Überlegungen, aber noch nicht zu Ende beraten“, erklärt die Grünen-Fraktionsvorsitzende

Monika Obieray, „vor allem liegt uns viel daran, den Schulfrieden wieder herzustellen.“

Die Bürgerinitiative „Mehr Raum für Entwicklung“ will über ein Bürgerbegehren (über dessen Zulässigkeit aktuell das Verwaltungsgericht entscheiden muss) einen Neubau an der Blauen Lehmkuhle erreichen. Sprecherin Sonja Wirges nennt den CDU-Antrag „nicht sinnig. Warum ist das ganze Jahr dabei draufgegangen, am Berg weiter zu planen? Warum ist bisher nicht an der Blauen Lehmkuhle geprüft worden?“ Zur Moorlinse, die den Bau am Bl-Wunschstandort angeblich unmöglich mache, sagt sie: „Es gibt schlechten Baugrund, aber keinen, auf dem man gar nicht bauen kann.“

ben